

# MITTEILUNGSVORLAGE

		<b>Vorlage-Nr.: M 05/0382</b>
<b>702 - Fachbereich Grünflächen, Straßenbau und Friedhöfe</b>		<b>Datum: 16.09.2005</b>
<b>Bearb.</b>	<b>: Herr Stödter, Jens-Peter</b>	<b>Tel.: 1 38</b>
<b>Az.</b>	<b>: 702/Stö - ti</b>	
		<b>öffentlich</b>

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr**

**15.09.2005**

**Anfrage von Herrn Kahlsdorf;**

**hier: Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr  
am 01.09.2005. TOP 21.9**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 01.09.2005 stellte Herr Kahlsdorf unter TOP 21.9 folgende Anfrage:

*„Auf dem Bauhof wird eine Tischlerei für den Erhalt der Spielgeräte betrieben.*

- 1. Wie hoch sind die jährlichen Personal- und Betriebskosten auf Vollkostenbasis der Tischlerei?*
- 2. Wie viele Mitarbeiter sind in der Tischlerei beschäftigt?*
- 3. Wie hoch ist das Reparaturaufkommen der letzten drei Jahre, respektive wie viele Spielgeräte mussten in den letzten drei Jahren repariert werden?*
- 4. Aus den Fragen 1 – 3 ergibt sich die Frage: Was kostet die einzelne Reparatur im einzelnen?*
- 5. Gibt es eine Gegenüberstellung der Wirtschaftlichkeit für den Fall der externen Vergabe der Reparaturen?*
- 6. Falls nicht, bitte ich eine entsprechende Analyse vorzunehmen unter Einbeziehung einer bei einer externen Vergabe an einen Betrieb in Norderstedt erhöhten Gewerbesteuerinnahme durch die Stadt.“*

**Antwort:**

Das Betriebsamt ist gemäß Dienstanweisung 67.01 (Anl. 1) für die Kontrolle der Spielgeräte zuständig und übernimmt im Rahmen des Auftraggeber-/Auftragnehmerverhältnisses größtenteils die Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten von insgesamt 2.032 Spielgeräten und sonstigen Einrichtungsgegenständen (Bänken, Papierkörben usw.) auf 160 Kinderspielplätzen der Stadt Norderstedt (incl. Schulen und KITA).

Ein Teil der Reparaturarbeiten wird seit 2002 an die Norderstedter Werkstätten fremdvergeben.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

### Zu 1.:

Wie hoch sind die jährlichen Personal- und Betriebskosten auf Vollkostenbasis der Tischlerei?

<b>Personalkosten</b>	(siehe Punkt 2)	<b>31.508,54 €</b>
<b>Sach-/Betriebskosten</b>	Bauliche Unterhaltung	1.649,92 €
	Inventarunterh- u. -ergänzung	597,27 €
	Strom	456,43 €
	Gas (Kosten gemäß separatem Zähler)	632,42 €
	Sachversicherung	63,54 €
	Geschäftsbedürfnisse	102,72 €
	Fernsprechkosten	185,33 €
	Erst. PK Reinigungsdienst	468,08 €
	Erst. PK Betriebsamt	13,77 €
	<b>SUMME Sach-/Betriebskosten</b>	<b>4.169,48 €</b>
	<i>(soweit nicht anders angegeben: anteilig nach Fläche)</i>	
<b>kalkulatorische Kosten</b>	Abschreibung (Baukosten 1995, 63.233,97 € auf 20 Jahre)	3.423,67 €
	Verzinsung (3% auf Restwert)	1.008,41 €
	<b>SUMME kalkulatorische Kosten</b>	<b>4.432,07 €</b>

### Zu 2.:

Wie viele Mitarbeiter sind in der Tischlerei beschäftigt?

Gegenwärtig arbeitet in der Tischlerei zeitweise ein Mitarbeiter aus dem Straßenbau, der seine ursprüngliche Tätigkeit wegen körperlicher Einschränkungen nicht mehr ausüben kann. Für ihn waren in 2004 34.777,64 € Personalkosten angefallen. In 2004 entfielen 90,6 % seiner Arbeitszeit (entspricht 31.508,54 €) auf den Bereich Spielplätze sowie 9,4 % auf sonstige Einsatzbereiche.

Der Tischler, der hier früher jahrelang gearbeitet hat, schied im Januar 2003 altersbedingt aus dem aktiven Dienst aus. Die entsprechende Stelle wurde zum Haushaltsjahr 2004 gestrichen und nicht wiederbesetzt.

### Zu 3.:

Wie hoch ist das Reparaturaufkommen der letzten drei Jahre, respektive wie viele Spielgeräte mussten in den letzten drei Jahren repariert werden?

In den letzten Jahren wurden vom Auftraggeber, Team 6011, durchschnittlich 429 Reparaturaufträge pro Jahr erteilt.

#### **Zu 4.:**

*Aus den Fragen 1 – 3 ergibt sich die Frage: Was kostet die einzelne Reparatur im Einzelnen?*

Da das Betriebsamt über keine Kosten-Leistungs-Rechnung für den Bereich der Bauhöfe verfügt, lässt sich diese Frage nicht abschließend beantworten.

Unter Berücksichtigung obiger Werte ergibt sich ein mathematischer Mittelwert für Reparaturleistungen von Amt 70 von durchschnittlich 179,02 €/je Reparatur.

Je nach Aufwand / Art der Reparatur gibt es jedoch erhebliche Abweichungen im Einzelfall.

Kosten der Tischlerei in 2004 (siehe oben)	40.110,09 €
Kosten für Mitarbeiter Spielplatzkolonne in 2004	34.645,87 €
Kosten für Fahrzeug (SE-2155, Kauf 1996 / bereits beschrieben, in 2005 ausgetauscht)	2.042,98 €
<b>Kosten gesamt</b>	<b>76.798,94 €</b>
<b>Durchschnittliche Kosten (Amt 70) bei 429 Reparaturen in 2004 somit:</b>	<b>179,02 €</b>

#### **Zu 5.:**

*Gibt es eine Gegenüberstellung der Wirtschaftlichkeit für den Fall der externen Vergabe der Reparaturen?*

2002 bis 2004 wurden von den Norderstedter Werkstätten Geräte zu einem Preis von durchschnittlich je 455,59 €/je Reparatur wiederhergestellt:

	<b>Rechnungssumme</b>	<b>Reparaturen</b>	<b>= €/ Reparatur</b>
2002	4.781,46 €	11	434,68 €
2003	14.947,74 €	32	467,12 €
2004	18.995,99 €	42	452,29 €
<b>SUMME</b>	<b>38.725,19 €</b>	<b>85</b>	<b>455,59 €</b>

Stellt man die Zahlen der Fremdvergabe (455,59 €) den Eigenkosten (179,02 €) gegenüber, ist der Kostenfaktor für eine Fremdvergabe auf den ersten Blick um das Doppelte höher.

Ein möglicher Grund für diese Unterschiede ist die Tatsache, dass die Norderstedter Werkstätten mit modernsten computergesteuerten Holzbearbeitungsmaschinen (CNC) ausgestattet sind (Abschreibung/Verzinsung).

#### **Zu 6.:**

*Falls nicht, bitte ich eine entsprechende Analyse vorzunehmen unter Einbeziehung einer bei einer externen Vergabe an einen Betrieb in Norderstedt erhöhten Gewerbesteuererinnahme durch die Stadt.*

Ob und in welcher Höhe bei einer externen Vergabe der Spielgeräte-Reparaturen auch mehr Gewerbesteuer eingenommen wird, lässt sich nicht ernsthaft vorhersagen.

Die mögliche Zahlung einer Gewerbesteuer ist abhängig von der Rechtsform des Betriebes und der Höhe des gesamten Gewerbeertrags (nicht bloß des Ertrags aus möglichen Spielgerätereparaturen). 2003 zahlten von den 4.862 Gewerbebetrieben sogar 3.366 Betriebe (entspricht 69 %) keine Gewerbesteuer, siehe Ausführungen zum Haushaltsplan 2004/2005 (Seite 21).

Bei Beachtung der Vergabevorschriften (DA 10/09 s. Anlage 2) kann und darf eine externe Vergabe nicht automatisch an Norderstedter Betriebe erfolgen.

Daher wäre im Fall einer externen Vergabe auch nicht mit signifikant erhöhten Gewerbesteuerereinnahmen durch die Stadt zu rechnen.

Die vorliegende Form der Kooperation mit einem örtlichen Betrieb der Schwerbehinderte beschäftigt, ist eine sinnvolle und gute Sache.

**Anlagen:**

Dienstanweisung 67/01

Dienstanweisung 10/09